

KURZMELDUNG

■ Kfz Gewerbe, Frist verstrichen – Tarifvertrag gilt

Die Kolleginnen und Kollegen der Heidelberger Autohäuser sind zufrieden. Allgemeiner Tenor ist »Unser Kampf hat sich gelohnt«.

TERMINE

- **10. Juni, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss HD
- **11. Juni, 16.30 Uhr**
BR-Treffen Büro Sinsheim
- **18. Juni, 16 Uhr**
DGB Kreisverband
Vst. Heidelberg
- **23. Juni, 17.30 Uhr**
VK Sitzung, Vst. HD
- **24. Juni, 17.30 Uhr**
Personengruppentreffen
Vst. Heidelberg
- **25. Juni, 13.30 Uhr**
AK Arbeitslose Mitglieder
Vst Heidelberg
- **26 Juni, 9 bis 16 Uhr**
BR-Konferenz im Hotel Sinsheim
- **26 Juni, ab 14 Uhr**
Rentenberatung durch Ida Neef
nach telefonischer Vereinbarung
0 62 21 – 98 24-18

SEMINARE

- **2. bis 6. Juni:** WS Arbeits- u. Gesundheitsschutz, Kühler Grund Graselbach
- **5. bis 6. Juni:** 2-TS VL Baustein I, Verdi Bildungsstätte Mosbach
- **9. bis 13. Juni:** WS Mitbestimmung, Orientierung und Durchführung, Kühler Grund Graselbach
- **23. bis 27. Juni:** WS AI, Verdi Bildungsstätte Mosbach

IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg
Hans-Böckler-Straße 2a
69115 Heidelberg
Telefon 0 62 21 – 98 24-0
Fax 0 62 21 – 98 24-30
E-Mail: heidelberg@igmetall.de
Internet:
www.heidelberg.igm.de
Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Erich Vehrenkamp

ZIEHT ALLE MIT

Erfolgreiche Mitgliedergewinnung

»Das wäre ja gelacht, wenn wir das nicht genauso erfolgreich wie in vergleichbaren Betrieben hinbekommen würden«, sagt Gerd Balles, Betriebsratsvorsitzender von Cooper Crouse-Hinds. Aufgegriffen wurde dieser Anspruch zur Mitgliedergewinnung sowohl von der Vorsitzenden des Vertrauenskörpers bei Cooper, Uta Bohländer, als auch von anderen aktiven IG Metall-Mitgliedern im Betrieb. Trotz guter Arbeit in den Betriebs-

rats- und Vertrauenskörpergremien ist die Überzeugung der noch nicht Organisierten nicht einfach.

Die Zahl der neuen Mitglieder kann sich jedoch sehen lassen. »Es ist harte und geduldige Überzeugungsarbeit, aber es lohnt sich«, sagte Uta Bohländer im Gespräch. Und weiter sagte sie: »Wir müssen immer wieder den Nachweis führen, dass die IG Metall nicht nur gebraucht wird, sondern unersetzlich ist.«



Gerd Balles und Uta Bohländer.

Vertrauensleute: »Nah dran und kompetent«

Optimismus herrscht nach den Vertrauensleute-Wahlen 2008.

Fast 100 gerade neu- und wiedergewählte Kolleginnen und Kollegen vertreten zukünftig die IG Metall in den Betrieben.

Das Leitungsteam des Vertrauensleutenausschusses der IG Metall Heidelberg besteht aus folgenden Kollegen: Wolfgang Lux (Heidelberger Druckmaschinen AG), Günter Layer (Autz & Herrmann)

und Harald Götzmann (KS Gleitlager), die auch ausführliche Rechenschaft über die bisherige Arbeit ablegten.

Außer den vielen politischen und tarifpolitischen Aktionen in den letzten vier Jahren stand die Stärkung der IG Metall in den Betrieben und die Weiterentwicklung der Vertrauensleute im Vordergrund der bisherigen Arbeit. Einen Überblick über die VL-Wahl 2008 gab der Zweite Bevollmächtigte in Heidelberg Manfred Hoppe auf der Veranstaltung bekannt.

Mit Beifall wurden die geplanten Aktivitäten wie Bildungsmaßnahmen, Wochenend- und Wochen-seminare, aber auch Freizeitangebote der Vertrauenskörperleitung zur Kenntnis genommen.



1. MAI HEIDELBERG

■ »Gute Arbeit muß drin sein«

Unter Trommelwirbeln ging die Demonstration der etwa 250 Teilnehmer/-innen durch die Hauptstraße zum Rathaus. Dort war schon der Markt der Möglichkeiten mit vielen Infoständen aufgebaut. An der Talkrunde mit Einhart Klucke beteiligten sich zu verschiedenen Themen elf Kolleginnen und Kollegen von Verdi, GEW und IG Metall. Groß war die Solidarität mit den SRH-Beschäftigten von GEW und Verdi und mit der IKEA Betriebsrätin, die gekündigt werden soll. Außerdem wurde das zu fordernde Metropolitik vorgestellt. Einer der »Renner« war auch ein »Montage-Arbeitsplatz, betreut von der IG Metall-Jugend und der Kollegin Rada Slavic«. Die Frage war: Kann das jemand bis 67 durchhalten?



Spitze des Demonstrationzugs.

»Pflegeversicherung – was nun?« ...

Das Motto der ersten Veranstaltung des Seniorenarbeitskreises Heidelberg am 8. April war: »Pflegeversicherung – was nun?«.

Mehr als 70 Rentner kamen in die Kurpfalzstuben in HD Pfaffengrund. Zwei Mitarbeiter der AOK stellten die Grundzüge der Pflegeversicherung vor. Es gab viele Rückfragen und rege Diskussionen zum Beispiel über die Weiterentwicklung der Versicherung im Bereich der Demenz-

kranken oder die Einführung der Pflegestufe 0.

Peter Merz, der den Arbeitskreis »Senioren« leitet, nannte die Veranstaltung einen vollen Erfolg und motiviert zum Weitermachen. Interessierte Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen.

Näher Auskünfte über den Arbeitskreis erteilt die IG Metall Heidelberg unter der Telefonnummer 0 62 21 – 98 24-0.